

Laudatio Irene zur Verleihung des Else-Falk-Preises am 2.10.2026

Laudatorin: Maria Beckermann

Liebe Irene,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burmester, liebe Frau Oberbürgermeisterin a.D. Frau Reker, liebe Julia Pedersein, liebe Bürgermeisterin Derya Karadag, liebe Nominierte, liebe Jury-Mitglieder, liebe Gäste,

Irene Franken ist eine außergewöhnliche Frau, und Köln verdankt ihr – der Alternativen Ehrenbürgerin - viel. Deswegen ist sie genau die richtige Wahl für den Else-Falk-Preis.

Irene ist vielseitig. Sie ist Historikerin, Frauengeschichtsforscherin, Publizistin, Referentin, Stadtführerin, Geschäftsführerin, Jurorin und ich finde, sie ist auch eine Künstlerin, wenn ich z.B. an die wunderbare Graphic Novel-Ausstellung zu berühmten Frauen denke, die sie kuratiert hat. Als Person strahlt sie Ruhe und Ausgeglichenheit aus. Sie polarisiert nicht, sondern verbindet.

1. Wortwolke: Eigenschaften, die ich mit Irene verbinde



Ich habe Dich, Irene, näher kennen- und schätzen gelernt in der Zusammenarbeit für den Kölner Frauen*Stadtplan. Du warst die erste, die wir von der Stiftung Frauen*leben in Köln 2021 mit unserer Idee von einem Kölner Frauen*Stadtplan kontaktiert haben, und Du hast uns gleich einen Dämpfer verpasst: „Gute Idee, aber nicht mit mir. Ich habe momentan zu viel zu tun mit meiner App ‚Orte jüdischen Frauenlebens in Köln‘“.

2. Bild: App Jüdische Frauen in Köln –



In der App sind Geschichten jüdischen Frauen aus Köln zu lesen und zu hören.

Zum Glück zeigte sich Ina Hoerner-Theodor bereit, für den Kölner Frauengeschichtsverein mitzuarbeiten. Später bist Du dazugekommen, suchst Bildmaterial aus dem Archiv und machst mit in unserem neunköpfigen Gremium, welches über die Aufnahme in den Kölner Frauen*Stadtplan entscheidet. Ehrlich gesagt, ohne Irene könnten wir nicht die Qualität erbringen, die der Kölner Frauen*Stadtplan hat. Ich möchte das an einem Beispiel deutlich machen:

Ina und ich hatten eine Literaturrecherche gemacht und historische Frauen aus Köln aufgelistet. Im Gremium diskutierten wir dann, welche Frauen wir in den Stadtplan aufnehmen. In dieser Sitzung wusstest Du zu jeder Frau etwas zu sagen - über ihre Lebensleistungen, ihre Einstellungen, Mitgliedschaften und Schattenseiten. Mit der Zeit entstand eine nahezu ehrfürchtige Atmosphäre. **Wir wurden immer leiser und lauschten den Ausführungen der großen Meisterin.** Diese Darbietung von Wissen war so lebendig und überzeugend, als hättest Du sie alle persönlich gekannt. Mich hat das nachhaltig beeindruckt. Kein Wunder, dass Du als ‚wandelndes Lexikon‘ beschrieben wirst, und dass Kölner Kultureinrichtungen wie das Historische Archiv heute sagen: „Am Frauengeschichtsverein kommt man in Köln nicht vorbei“.

Wir vom Kölner Frauen*Stadtplan sind sehr dankbar, dass Du uns an Deinem Wissen teilhaben lässt – und zwar – weil es ein ehrenamtliches Projekt ist – unbezahlt! Du schenkst Dein ganzes Wissen her, weil Du überzeugt bist, dass Frauengeschichte -Herstory – sichtbar gemacht werden muss. Für so viel geistige Großzügigkeit verdienst Du Dank und Anerkennung, liebe Irene.

Du brennst für Deine Sache und hast dich ihr mit Deiner ganzen Person verschrieben. Im Frauengeschichtsverein hast Du Mitstreiterinnen gefunden.

3. Bild Kölner Frauengeschichtsverein



Was für eine großartige Leistung, den Kölner Frauengeschichtsverein seit über vierzig Jahre durch viele Höhen und Tiefen zu begleiten, zu gestalten und zu führen. Wie beharrlich und anpassungsfähig muss eine sein, vierzig Jahre lang in einer Gruppe von Frauen zu arbeiten, die unterschiedlichste Voraussetzungen mitbringen. Immer ausbalancieren, wieviel Hierarchie nötig und wieviel Teamarbeit möglich ist. Immer den Status als Gruppenmitglied mit dem der Chefin – und zwar möglichst unauffällig - zu vereinbaren. Und das alles mit sehr bescheidenen Finanzmitteln. Das ist ein gruppendynamisches Meisterwerk, was Du da geschafft hast – liebe Irene. Natürlich haben Deine Kolleginnen auch ihren Beitrag geleistet. Der Vortrag eben zeigt ihre Wertschätzung Deiner Person und Deiner Leistungen.

Als talentierte Netzwerkerin bringst Du Frauen aus allen möglichen Organisationen zusammen – von Katholikinnen bis Kommunistinnen, von Wohnungslosen bis Frauen aus Service-Clubs, Migrantinnen, Women of Colour, Queers und konventionelle Wissenschaftlerinnen, um mit ihnen Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Gedenkveranstaltungen zu organisieren.

4. Bild Netzwerkerin

Netzwerkerin



Du bist eine explizite Frauenforscherin, Irene. Du hast viele Kölner Frauen dem Vergessen entrissen und neu bekannt gemacht – das ist nachzulesen im **Frauengeschichts-Wiki**.

Aber Du hast in Köln auch die Verantwortung für eine besondere Erinnerungskultur übernommen, zum Beispiel mit der Gedenkveranstaltung, die Du jedes Jahr am 27. Januar zusammen mit dem Zentrum für Schwule Geschichte und anderen Vereinen an dem Gedenkstein für die Ermordung von Schwulen und Lesben in der NS-Zeit durchführst.

Ich bin so dankbar dafür, dass dort auch der Lesben gedacht wird, auch wenn sie seltener als ‚Homosexuelle‘, sondern eher als ‚Asoziale‘ stigmatisiert und verfolgt wurden.

5. Bild Erinnerungskultur

Erinnerungskultur



Kürzlich haben Du und Deine Kolleginnen zusammen mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) eine Werkstatt angeboten mit dem Titel: „Sie hatten Mut. Frauen im Kölner Widerstand“. Diese Arbeit ist so wichtig, denn meistens denkt man bei Widerstandskämpfern an Männer, höchstens noch an Sophie Scholl. Aber Ihr weist nach, dass viele Frauen im Widerstand aktiv waren und beschäftigt Euch mit ihren Widerstandsformen. Das hat mich sehr nachdenklich gemacht, denn als wir jung waren und diese Republik in eine Art RAF-Paranoia geriet, da wussten wir, was Widerstand war. Vermutlich wird uns die nähere Zukunft erneut Widerständigkeit abverlangen, genau genommen bereits die Gegenwart, wenn wir gegen die Kürzungen der Stadt im Bereich der Frauenprojekte vorgehen.

Liebe Irene – so bist Du immer am Puls der Zeit und legst die Finger in Lücken und Wunden unserer Gesellschaft. Aus der Erforschung der Geschichte ziehst Du Lehren für die Gegenwart und Zukunft. Wir brauchen so kluge Frauen wie Dich, bei Dir ist der Else-Falk-Preis genau in den richtigen Händen. Genieße jeden Tag den Anblick dieser schönen Skulptur und sag Dir: ich habe sie verdient!

6. Bild Irene Franken

Irene Franken

